

the Inter-American Convention on Conflict of Laws regarding Bills of Exchange, Promissory Notes and Invoices, in a case linked to Colombian Law, bypassing the fact that Colombia is not a party to the Convention⁴⁵. This happened again on 28/1/2020, when the same Chamber applied the Convention on extraterritorial validity of foreign judgments to an Ecuadorian divorce decision⁴⁶.

IV. Conclusion: uncertainty

To ignore the validity of the Inter-American conventions, leaving aside the general Law of the treaties, and to consider only a political decision that does not affect them constitutes, without a doubt, an attempt against the integrity of the Venezuelan system of Private International Law. Not applying a current treaty in force not only affects an international obligation of the State, but also violates the domestic rule that states the preferential ap-

plication of treaties; we refer to Article 1 of the Act on Private International Law.

This situation is aggravated because there does not seem to be a line of reasoning to follow. We see how the courts go from sheer ignorance of the conventions to them without giving further explanations, which affects legal certainty. This is a truly regrettable situation, for a country that has been fundamental for the development of Inter-American Private International Law, not only for its valuable participation in conventional codification fora, through the contribution of great scholars such as *Tatiana B. de Maekelt* and *Gonzalo Parra-Aranguren*, but also for the development of its domestic Private International Law through the 1998 Act and subsequent academic and scholarly developments.

45 <http://www.oas.org/juridico/spanish/firmas/b-33.html>.

46 Supreme Court of Justice, Civil Chamber, decision Nr. EXEQ.000016, 28/1/2020, in: <http://historico.tsj.gob.ve/decisiones/scc/enero/309460-EXEQ.000016-28120-2020-17-245.HTML>.

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 9.7.2020 (BGBl. 2020 II S. 289–472)

I. IPR allgemein

1. Die *Satzung der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht vom 31.10.1951 in der Fassung vom 30.6.2005* (BGBl. 2006 II S. 1417, 1418) ist nach ihrem Art. 2 Abs. 3 für die *Dominikanische Republik* und *Usbekistan* am 4.3.2020 in Kraft getreten (BGBl. II S. 322).

2. Nach Art. 2 Abs. 2 des *Gesetzes vom 6.3.2017 zu dem Abkommen vom 21.12.2015 zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Republik Kasachstan andererseits* (BGBl. 2017 II S. 201, 202; 2019 II S. 489) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Art. 281 Abs. 1 für die *Bundesrepublik Deutschland* und die übrigen Vertragsparteien am 1.3.2020 in Kraft getreten ist.

Die deutsche Ratifikationsersatzmitteilung ist am 23.6.2017 beim Generalsekretär des Rates der Europäischen Union hinterlegt worden (BGBl. II S. 328).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Das *Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche* (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) ist nach seinem Art. XII Abs. 2 für *Palau* am 29.6.2020 nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Erklärungen in Kraft getreten (BGBl. II S. 341).

2. Das *Haager Übereinkommen vom 15.11.1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen* (BGBl. 1977 II S. 1452, 1453) ist nach seinem Art. 28 Abs. 3 für *Nicaragua* am 1.2.2020 nach Maßgabe von Erklärungen nach Art. 8 Abs. 2, Art. 10 lit. a, b und c, Art. 15 Abs. 2 und Art. 16 Abs. 3 sowie zu Art. 1 des Übereinkommens in Kraft getreten.

Malta hat am 17.9.2019 dem Verwahrer mitgeteilt, dass das Übereinkommen am 17.7.2018 für Malta anwendbar wurde (BGBl. II S. 459).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das *Internationale Übereinkommen vom 23.3.2001 über die zivilrechtliche Haftung für Bunkerölverschmutzungsschäden* (BGBl. 2006 II S. 578,

579) ist nach seinem Art. 14 Abs. 2 für *Nauru* am 23.6.2020 in Kraft getreten (BGBl. II S. 342).

2. *Serbien* hat am 16.1.2020 gegenüber der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in deren Eigenschaft als Verwahrer des *Straßburger Übereinkommens vom 27.9.2012 über die Beschränkung der Haftung in der Binnenschifffahrt* (CLNI 2012) (BGBl. 2016 II S. 738, 739) einen Vorbehalt gemäß Art. 18 Abs. 1 des Abkommens angebracht.

Die *Niederlande* haben gegenüber dem Verwahrer einen Vorbehalt gemäß Art. 18 Abs. 1 lit. a des Abkommens angebracht (BGBl. II S. 343).

3. Das *Übereinkommen vom 19.6.1995 zwischen den Vertragsstaaten des Nordatlantikvertrags und den anderen an der Partnerschaft für den Frieden teilnehmenden Staaten über die Rechtsstellung ihrer Truppen* (BGBl. 1998 II S. 1338, 1340) ist nach seinem Art. V Abs. 3 S. 2 für

Irland am 9.5.2019

nach Maßgabe eines bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde angebrachten Vorbehalts

Montenegro am 26.2.2012

Serbien am 3.10.2015

nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde angebrachten Vorbehalten

in Kraft getreten.

Das Zusatzprotokoll vom 19.6.1995 zum Übereinkommen vom 19.6.1995 zwischen den Vertragsstaaten des Nordatlantikvertrags und den anderen an der Partnerschaft für den Frieden teilnehmenden Staaten über die Rechtsstellung ihrer Truppen (BGBl. 1998 II S. 1338, 1343) ist nach seinem Art. II Abs. 4 für

Montenegro am 26.2.2012

Serbien am 3.10.2015

in Kraft getreten (BGBl. II S. 439).

4. Das *Protokoll vom 2.5.1996 zur Änderung des Übereinkommens vom 19.11.1976 über die Beschränkung der Haftung für Seeforderungen* (BGBl. 2000 II S. 790, 791; 2015 II S. 506, 507) ist nach seinem Art. 11 Abs. 2 für *Nauru* am 23.6.2020 in Kraft getreten (BGBl. II S. 457).

5. Das *Protokoll vom 27.11.1992 zur Änderung des Internationalen Übereinkommens vom 18.12.1971 über die Errichtung eines Internationalen Fonds zur Entschädigung für Ölverschmutzungsschäden* (BGBl. 1994 II S. 1150, 1169) wird nach seinem Art. 30 Abs. 3 für *Nauru* am 23.3.2021

in Kraft treten (BGBl. II S. 468).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Durch Verbalnote vom 17.5.2019 hat die *Bundesrepublik Deutschland* der *Republik Belarus* mitgeteilt, dass sie den *Konsularvertrag vom 25.4.1958 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken* (BGBl. II 1959 S. 232, 233) im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Belarus kündigt. Der Konsularvertrag wird somit nach seinem Art. 37 Abs. 2

S. 2 im Verhältnis zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Belarus mit Ablauf des 17.5.2020 außer Kraft treten (BGBl. II S. 340).

2. Das *Haager Übereinkommen vom 19.10.1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern* (BGBl. 2009 II S. 602, 603) ist nach seinem Art. 61 Abs. 2 für *Barbados* am 1.5.2020 in Kraft getreten (BGBl. II S. 460).

Schrifttumshinweise*

A. Internationales Recht

IPR-Allgemein

Bamberger, H.G./Roth, H./Hau, W./Poseck, R. (Hrsg.): *BGB-Kommentar, Band 5 (§§ 1922–2385, IPR, EGBGB, CISG)*, 4. Auflage 2020, 3077 S.

Die gedruckte Version des BeckOK, des hervorragend aktuellen Kommentars für Praxis und Wissenschaft, wurde mit Stand August 2019 aktualisiert. Neu ist der auszugsweise Abdruck der Kommentierung der *EuErbVO* (Red.).

Bansal, S.: The Dampening Effect of „Foreign“ Mandatory Laws, *Asia-IntArbJ* 2018, 165

Basedow, J.: Aufgabe und Methodenvielfalt des internationalen Privatrechts im Wandel der Gesellschaft, in: *Rupp, C. S. et al. (Hrsg.): IPR zwischen Tradition und Innovation*, 2019, 1

Bismuth, R.: Regards croisés sur l'extraterritorialité du droit, *Cah dr entrepr* 2018, 19

Boosfeld, K.: Allseitig, einseitig – vielseitig. Zur Bedeutung der Regulierung für das Kollisionsrecht, in: *Rupp, C. S. et al. (Hrsg.): IPR zwischen Tradition und Innovation*, 2019, 15

Di Blase, A.: Sull'interpretazione delle convenzioni e delle norme dell'Unione Europea in materia di diritto internazionale privato, *Riv.dir.int.priv.proc.* 2020, 5

Harms, C.: Neuauflage der Datumtheorie im Internationalen Privatrecht, 2019, 256 S.

Die von *Marc-Philippe Weller* betreute Heidelberger Dissertation verfolgt das Ziel, die Datumtheorie als Institut zur methodischen Offenlegung und Konkretisierung der Berücksichtigung statsfremder Sachnormen neu zu legitimieren. Die Verfasserin hält die Berücksichtigung importoffener Normen auf Grundlage der Datumtheorie als rechtsfortbildende Maßnahme für notwendig, um in Ausnahmefällen eine sachgerechte Geltendmachung der Internationalität eines Sachverhalts auf Ebene des Sachrechts zu ermöglichen. Als Grenzen werden neben dem Auslegung- und Rechtsfortbildungsspielraum der Ausgangssachnorm die üblichen verweisungsrechtlichen Vorgaben, wie der *ordre public*-Vorbehalt, analysiert (Red.).

Heindler, F.: Der kollisionsrechtliche Schutz digitaler Inhalte aus urheberrechtlicher Sicht, in: *Rupp, C. S. et al. (Hrsg.): IPR zwischen Tradition und Innovation*, 2019, 141

Jacob, P.: Quand les nuages ne s'arrêtent pas aux frontières. Remarques sur l'application du droit dans l'espace numérique à la lumière du Cloud Act, *Cah dr entrepr* 2018, 35

Katzenmeier, C./Kurz, M./Jansen, C.: Rechtsfragen des Medizintourismus, *VersR* 2019, 1045

Lima Pinheiro, L.: Law Applicable to Personal Data Protection on the Internet: Some Private International Law Issues, *An der int pri* 2018, 163
van Loon, H.: Le Brexit et les Conventions de La Haye, *Rev crit dr int priv* 2019, 353

Mann, A.: Britischer EU-Austritt und Scheinauslandsgesellschaften, Auswirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten, 2019, 401 S.

Die in auch rechtspraktischer Sicht weiterführende, von *Janine Wendt*,

Darmstadt, betreute Dissertation behandelt für Scheinauslandsgesellschaften in Deutschland entstehende Probleme der persönlichen Gesellschafterhaftung für Alt- und Neuverbindlichkeiten als besonders gravierend herausarbeitet. Vor dem Hintergrund des Brexit untersucht die Arbeiten die Möglichkeiten der Umwandlung einer Limited in eine deutsche haftungsbeschränkte Gesellschaftsform *de lege lata* und *de lege ferenda* unter Einbezug des Regierungsentwurfs des Vierten Gesetzes zur Änderung des Umwandlungsgesetzes (Red.).

Mills, A.: Conceptualiser l'autonomie des parties en droit international privé, *Rev crit dr int priv* 2019, 405

Muir Watt, H.: Discours sur les méthodes du droit international privé, 2018, 594 S.

Rupp, C. S. et al. (Hrsg.): *IPR zwischen Tradition und Innovation*, 2019, 181 S.

Der Tagungsband enthält die Beiträge der zweiten IPR-Nachwuchstagung aus dem Frühjahr 2019 zum Thema „IPR zwischen Tradition und Innovation“. Dabei stand die Untersuchung der Vielfalt der Verbindungen zwischen etablierten Ansätzen und Methoden sowie jüngeren Konzeption im Mittelpunkt. Die Einzelbeiträge werden hier nachgewiesen (Red.).

Rühl, G.: Im Schatten des Brexit-Abkommens – Perspektiven für das Internationale Privat- und Verfahrensrecht, *NJW* 2020, 443

Sánchez Lorenzo, S.: El principio de coherencia en el derecho internacional privado europeo, *Rev esp der int* 2/2018, 17

Setegn, M.-T.: The Ethiopian Federation and Private International Law: The Contours of the Federal and the State Governments' Jurisdictions, *JPrivIntL* 2019, 418

Wiedemann, D.: Stilikonen, Travel Addicts und Food Junkies – Das Ausrichtungskriterium (Art. 17 Brüssel Ia-VO/Art. 6 Rom I-VO) im Lichte des Influencer-Werbechaos auf Instagram & Co., in: *Rupp, C. S. et al. (Hrsg.): IPR zwischen Tradition und Innovation*, 2019, 163

Wilke, F. M.: Der Allgemeine Teil zwischen Tradition und Innovation, in: *Rupp, C. S. et al. (Hrsg.): IPR zwischen Tradition und Innovation*, 2019, 29

Internationales Verfahrensrecht

Baccaglioni, L.: L'esecuzione transfrontaliera delle decisioni nel regolamento (UE) 2015/848, *Riv.dir.int.priv. proc.* 2020, 55

Bucher, R.: Zuständigkeitsrechtliche Fragen in Bezug auf negative Feststellungsklagen und Marktmissbrauch, *IHR* 2020, 45

Cuniberti, G.: Signalling the Enforceability of the Forum's Judgments Abroad, *Riv.dir. int.priv.proc.* 2020, 33

* Wegen der Abkürzungen wird verwiesen auf das Abkürzungsverzeichnis deutscher und ausländischer Periodika (ISBN: 978-3-7694-0975-8). Hinweis der Redaktion: Das in den IPRax-Jahrgängen seit 2002 nachgewiesene Schrifttum kann mittels einer Internet-Suchmaschine wie google oder bing durchsucht werden: Durch Eingabe des gewünschten Suchbegriffs und der Worte „Schrifttum site:www.iprax.de“ erscheinen Treffer aus den online archivierten Schrifttumshinweisen. Beispiel: culpa in contrahendo Schrifttum site:www.iprax.de.